

Eltern wollen aufgelöste **Bushaltestelle** in Dorfmitte zurück

Sorge um Sicherheit der Kinder

Seit Schuljahresbeginn müssen die Grundschul Kinder aus Krumbach auf die sonst so beliebte Bushaltestelle in der Dorfmitte verzichten. Die Grundschule in Krumbach wurde aufgelöst und damit entfällt auch die bisherige Haltestelle. Die Kinder müssen nun – je nachdem welche Grundschule sie besuchen – eine der anderen Bushaltestellen am Rand der stark befahrenen Verkehrsstraßen benutzen.

VON

HERMANN-PETER STEINMÜLLER

Sauldorf – Die Krumbacher Schüler haben jetzt noch drei Bushaltestellen zur Verfügung: Eine beim Feuerwehrgerätehaus, eine in Richtung Sauldorf/Rast und eine in Richtung Meßkirch/Bichtlingen. Die Gemeinde Sauldorf hat ihre Grundschulstandorte von bislang drei auf zwei in Rast und Bichtlingen reduziert. Der Standort Krumbach wurde gestrichen. Damit entfällt auch die bisherige Bushaltestelle am Krumbacher Schulgebäude neben der Kirche.

Bürgermeister Wolfgang Sigrist: „Früher konnten bei der Krumbacher Schule auch jene Kinder in den Bus einsteigen, die zum Unterricht nach Bichtlingen oder nach Rast mussten.“ Jetzt sind diese Kinder auf die Buseinsteigmöglichkeiten entlang der beiden verkehrsreichen Straßen, die in die entsprechenden Ortsteile führen, angewiesen. Eltern haben sich nun zu Wort gemeldet und fordern, dass die Haltestelle bei der ehemaligen Schule wieder aktiviert wird.

Dieser Sachstand kam in der jüngsten Gemeinderatssitzung zur Sprache. Der Bürgermeister zeigte für den Elternwunsch Verständnis. Ebenso wie die Gemeinderäte meinte das Ortsoberehaupt, dass in diesem Fall die Sicherheit der Kinder absoluten Vorrang



Solche Gitter zwischen Schulbus und Schüler wie hier vor der Realschule in Mühlheim könnte sich Bürgermeister Sigrist auch zum Schutz der Kinder an den Bushaltestellen entlang der Bundesstraße in Krumbach vorstellen. Vorausgesetzt allerdings, dass die Gehwegbreite solche Gitter erlaubt.

BILD: STEINMÜLLER

vor anderen Überlegungen haben müsse. Wolfgang Sigrist zeigte sich unzufrieden damit, dass die Kreisverwaltung den bisherigen Busstopp mit der Auflösung der Krumbacher Schule einfach gestrichen habe, ohne vorher die Gemeinde zu informieren. Sigrist: „Wir hätten sonst schon vor den Sommerferien mit den Eltern Kontakt aufnehmen und nach einer neuen Regelung suchen können.“

Das soll nun in der kommenden Woche behördenintern mit einer Ver-

kehrschau geschehen. Vor dem Gemeinderat legte der Verwaltungschef die verschiedenen Möglichkeiten dar, dem Elternwunsch Rechnung zu tragen. Dazu gehört neben der Reaktivierung der ehemaligen Bushaltestelle die verkehrssicherheitstechnische Optimierung der anderen Bushaltestellen, um die Sicherheit der Jungen und Mädchen zu gewährleisten. Über Details wollte Sigrist vor dem Gremium nichts sagen, es gelte zunächst, mit allen Beteiligten zu reden und die

Möglichkeiten vor Ort zu prüfen.

Sigrist brachte im Gemeinderat auch ein rechtliches Problem zur Sprache: Die Haltestelle vor der ehemaligen Schule war keine Aus- und Einstiegsmöglichkeit im Rahmen des allgemeinen Busverkehrs, sondern nur für die Schüler. Im Fall der Reaktivierung müsste die Haltestelle entsprechend neu ausgewiesen werden. Bis zum Winterbeginn hofft der Bürgermeister eine gute Lösung gefunden zu haben.